

PRESSECLUB NÜRNBERG

"Einig. Furchtlos. Treu"

Der *kicker* im Nationalsozialismus von Nina Daebel

Das Fußballmagazin *kicker* blickt auf eine nunmehr über hundertjährige Geschichte zurück. Doch welche Rolle spielte das Fachblatt eigentlich während des Dritten Reiches? Antworten darauf gibt nun die 432 Seiten starke und gerade im Verlag "Die Werkstatt" herausgegebene Studie mit dem Titel "Einig. Furchtlos. Treu. Der *kicker* im Nationalsozialismus - eine Aufarbeitung". Die Buchvorstellung fand nun in einer Veranstaltung der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur in Kooperation mit dem Presseclub Nürnberg im Marmorsaal der Nürnberger Akademie statt.

Rund 20 Autoren haben über einen Zeitraum von rund eineinhalb Jahren intensiv recherchiert, Quellen gesichtet und ausgewertet, sie haben hinterfragt und eingeordnet. Initiiert hatte das Projekt der *kicker*-Chefredakteur Jörg Jakob anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Blattes im Jahr 2020. Die Unterstützung der Verantwortlichen des 1946 gegründeten Olympia-Verlages, in dem der *kicker* erscheint, war ihm sicher. So wie die von Bärbel Schnell, Geschäftsführerin des Olympia-Verlages, die während der Buchpräsentation auf die Notwendigkeit hinwies, sich auch mit den dunklen Kapiteln der Geschichte aktiv auseinander setzen zu müssen. Deswegen sei ihr besonders wichtig gewesen, dass die Historiker die *kicker*-Geschichte unabhängig, neutral und wissenschaftlich erarbeiten - ohne irgendwelche Vorgaben des Verlages. Dafür stand ihnen das Archiv uneingeschränkt und digital zur Verfügung, was die Recherchen zu Zeiten der Pandemie und ihrer Einschränkungen erheblich erleichtert hatte.

Für die Umsetzung des Forschungs-Projekts konnten zwei versierte Historiker gewonnen werden: Prof. Dr. Lorenz Peiffer von der Universität Hannover und Dr. Henry Wahlig vom Deutschen Fußballmuseum Dortmund. Die beiden Herausgeber sprachen mit dem *kicker*-Chefredakteur Jakob und dem Historiker Gregor Hofmann vom Institut für Zeitgeschichte München über das Forschungsprojekt und seine zentralen Ergebnisse. Moderiert wurde die Runde von Dr. Siegfried Zelnhefer, Vorsitzender des Presseclubs Nürnberg und selbst Historiker.

Wie schnell der *kicker* sich seit 1933 "auf Linie" gebracht hat und quasi im vorausseilenden Gehorsam vom Fußballfachblatt zu einem Propagandablatt der Nationalsozialisten geworden war, hat Herausgeber Wahlig "in der Dimension umgehauen". So sei unter anderem über die Reichsparteitage in Nürnberg berichtet worden, die mit Sport bekanntlich nichts zu tun gehabt hätten. Letztlich trage der *kicker* eine Mitverantwortung dafür, dass sich das NS-Regime hatte etablieren können. Seine Auflage steigerte das Magazin in den 1930er Jahren schließlich von zuerst 20 000 auf eine Auflage in Höhe von rund 100 000 und wurde während dieser Zeit zum zentralen deutschen Fußballblatt.

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

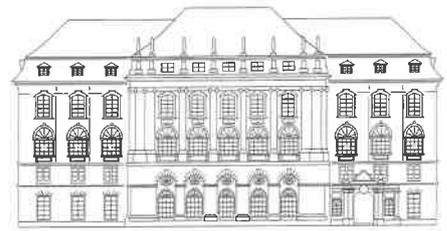
Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclubs-in-bayern.de · www.presseclub-nuernberg.de

 **metropolregion nürnberg**
KOMMEN. STAUBEN. BELEBEN.



PRESSE CLUB NÜRNBERG

Der gute Geist des jüdischen *kicker*-Gründers, Walther Bensemman, war da schon längst verfliegen. Den Sport hatte er stets im Sinne der Völkerverständigung und des Friedens gesehen. Er musste Deutschland 1933 verlassen und starb 1934 in Montreux. Sein Nachfolger als Chefredakteur war zugleich sein journalistischer Ziehsohn: Hanns-Jakob Müllenbach schrieb euphorisch im Stil des neuen NS-Regimes, übereifrig und treu ergeben. Genauso wie viele andere *kicker*-Journalisten. Ein Großteil von ihnen schrieb auch nach 1945 weiter, mitunter in führenden Stellen. Und auch die Sportfunktionäre der braunen Schergen wirkten weiter. Sie verhinderten aktiv die Aufarbeitung dieses dunklen Geschichtskapitels. Das musste Sportwissenschaftler Peiffer noch in den 1970er Jahren selbst erfahren, als ihm der Zugang zu einschlägigen Archiven schlichtweg verwehrt wurde. Erst mit der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland im Jahr 2006 habe sich das grundlegend verändert. Peiffer hofft, dass sich dieser positive Trend immer weiter fortsetzen wird und junge Menschen durch das nun vorliegende Buch dazu animiert werden, selbst genauer hinzuschauen und nachzufragen, wie sich eigentlich die Akteure des eigenen Ortsvereins während der NS-Zeit positioniert hatten? "Wir haben mit dem Buch einen Stein ins Wasser geworfen und hoffen, dass er viele Kreise zieht", betonte Wahlig.

Für den *kicker*-Chefredakteur Jakob bedeutet das Buch vor allem eines: Verantwortung. "Es zeigt, dass wir eine zuverlässige, kritische und unabhängige Presse auch im Sport brauchen", sagte er und warnte davor, in die "Falle der Propaganda" hineinzutappen. Auch dürften Journalisten nicht zu Aktivisten werden. Gleichwohl sei es wichtig, dass im Sport und auch in der Sportberichterstattung ganz klar Flagge gezeigt werde - für die Demokratie. Deswegen werde der *kicker* auch Berichtersteller zur Fußballweltmeisterschaft nach Katar schicken und neben den sportlichen Ereignissen die politischen Rahmenbedingungen im Blick haben. Jakob: "Sport ist politisch. Und der Fußball hat eine so große Bedeutung, dass er auch gesellschaftliche Aufgaben wahrnehmen muss."

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Kerstin Dornbach · Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparda-Bank Nürnberg eG · IBAN DE54 7609 0500 0001 8998 99 · SWIFT-BIC GENODEF1S06 · **Steuer-Nr:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclubs-in-bayern.de · www.presseclub-nuernberg.de